

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

N^o 125

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 1. Juni 1897.

203

(Post-Österreichische Sparkasse.) Zu Monats
Mai d. J. wurden bei der ersten Österreichi-
schen Sparkasse eingezahlt u. z. zu 3 3/4 %
von 27.326 Partnern 1.485.982 fl 21 Kr, zu
3 1/4 % von 5195 Partnern 1.648.034 fl 10 Kr,
zu 3 % von 570 Partnern 2.982.380 fl 94 Kr;
zusammen von 33.091 Partnern 6.116.396 fl
25 Kr. Rückgezahlt wurden in demselben
Zeitraum zu 3 3/4 % an 17.133 Partnern
1.706.721 fl 41 Kr, zu 3 1/4 % an 6492 Partnern
1.488.685 fl 51 Kr; zu 3 % an 1195
1159 Partnern 1.070.588 fl 84 Kr; zusammen
an 24.444 Partnern 4.265.995 fl 76 Kr.

Das Amt des Jura-Verwalters - Einlegung
Kantales betrug mit Ende Mai u. z. zu
3 3/4 % 134.339.759 fl 2 Kr, zu 3 1/4 %
50.477.071 fl 30 Kr, zu 3 % 26.837.271 fl
12 Kr; zusammen 211.654.101 fl 44 Kr.
Bei der fidejussorischen Liquidation der ersten
Österreichischen Sparkasse wurden im Mai
2.476.030 fl 67 Kr zurückgezahlt und im
Laufe von 701.080 fl 87 Kr zurückgezahlt.
Der Bescheid dieses Monats betrafen die
sämmtlich eingezahlten Darlehen
110.769.325 fl 99 Kr. Bei der Pfandversteigerung
habe der ersten österreichischen Spar-
Kasse wurden im n. M. fidejussorisch
Darlehen im Betrage von 152.493 Kr zurück-
gezahlt. Der Bescheid dieses Monats betraf
den die sämmtlich eingezahlten Dar-
lehen 49.822 fl 5 Kr, der Tilgungs- und
Zinsleistungen 36.274 fl 95 Kr, die Pfand-
weise im Umlaufe 30 jährig 40.500 fl,
32 jährig 45.600 fl. Bei der Pfand- und
Kaufpreis-Abfertigung wurden an
Kaufpreis abbezahlt 8.960.503 fl 82 Kr,
zurückgezahlt 9.281.409 fl 91 Kr. Der Kredit-
wain der ersten österreichischen Spar-
Kasse zählte Ende n. M. 521 Millionen
mit einem benutzbaren Kredit von
7.287.000 fl und einem Dispositivfonde
von 390.000 fl. (abgezinst wurden im
abgelassenen Monate 1917 Tausend Kredit-
leistungen - Anzahl von 572.000 fl (Zins-
fuß 4 1/4, 4 3/4 und 5 1/2 % und hatte sich
der benutzte Kredit Ende des Monats
auf 1.908.000 fl.

(Die Tätigkeit des Stadtrates.) In
der fünften Sitzung des Stadtrates
wurde der Geschäftsvermerk des Stad-
rates vom Mai bekanntgegeben. Einige
Anfragen sind 1248. Stellen, davon erledigt
in der Stadtrats 600, ungenutzt 463 sind

wird in der Sitzung befinden. Der n. M.
gestaltete wurden 185 Stellen zugewiesen.
Eins der Postämter wurden 399,
also insgesamt im n. M. 999 St.
festgestellt werden.

(Die städtische Sparkasse.) Erste von
unserer Seite eine Offensivmaßnahme
betreffend die Liquidation und Einlösung
eines gewissen Postämtervermerks
samt Untervorgabe und der Liquidation
sowie für den Postämtervermerk des
städtischen Centralbüreaues statt. Im
Ergänze haben sich folgende Summe zum Post
am 8.349 fl 50 Kr bis 16.175 fl offiziel.

Städtischer Stadtrat.

Sitzung vom 1. Juni 1897.

Vorsitzender Bürgermeister Dr. Litzner
gibt zu Beginn der Sitzung bekannt, dass
H. L. Huber an einer Nervenkrankung
erkrankt ist.

H. R. Pöschl beantragt, das Projekt
für die Neulagerung des Wasserwerks
Stungas in der Neulagerungstraße in
Formals, sowie für die Einlösung von
6 Grundstücken und 1 Grundstück
zur Neulagerung der fester gelegenen
Teile von Dornbach und Neulagerung mit
Josephshallenwasser - Kassenposten
4.004 fl - zu genehmigen. (Aug.)

Letzte Commission des städtischen
Einvernehmens von Carlberg wurden an
sainande Grundstück der R. R. Post- und
Domänen - Direction im Gesamtlande,
wurde von 120 Hektar in Post genom-
men.

Das Projekt der R. R. Post- und
Telegraphen - Direction betreffend die Ver-
lagerung der städtischen Telegraphenleitung
in der Wallbadgasse in Formals wird
unter der von Magistrats gestellten
Bedingungen mit Hinweis die Zustimmung
erhalten.

H. R. Löffel beantragt, den Kasinobladen,
platz beim Altmarkt des Joseph
festzustellen und das Offiz der
Wienwäbger - Zingelabwickel - und Lini-
gesellschaft auf Veranlassung einer
unvergleichbaren Größe in Formals
zu transferieren der Kasinobladung unzu-
nehmen. (Nicht genehmigt).

Das Projekt für die Einlösung
einer der Wasserleitungsarbeiten in
der Grundstückenstraße zwischen 42
40 und 50, sowie in der Pilsener-
und Josephshallen - Kassenposten
2250 fl - wird zugestimmt.

2. Juni 206

(Bezirksschulverwaltungen.) sind wiederum
ganz allgemein der Lehrverfassungen
in den elf Bezirken unter der
Leitung des bezüglichen Schulinspectors
die Maschinen von sechs Bezirksschul-
räthen u. z. drei aus der Zahl der
an öffentlichen Lehranstalten wirkenden
Directoren und Lehrer,
schulräthe und drei aus der Zahl
der an öffentlichen Volksschulen
wirkenden Oberlehrer und Lehrer
vorgewählt.

Die bezüglichen Mitglieder des Bezirkes,
schulräthe sind dem Lehrplan
find.

Yacobus Tschy, Matthias Zumb und
Christoph Hoff (Lehrer) und
Anton Kalfschka, Jakob Kutz und
Karl Pfeiffer (Volksschulen).

Das Maschinenamt ist bis zum
Herbst nicht bekannt, da das
Verbot im 5. Bezirk
(Marswiesen und Weidling) noch
nicht beendet ist.

Das dem Herbst der Lehrsprecher
durch die Lehrsprecher
sein der Kandidat des Lehrplan-
raths und der Schulinspectoren
gewählt sein, unter in 10 Bezirken,
zuletzt 1546 Stimmen offiziell.
Zwischen den Kandidaten des Lehrplan-
raths Johann Müller (916 Stim.)
und Johann Döglar (1025 Stimmen)

Christoph Hoff, Kandidat der bezüglichen
Männer Lehrverfassung (und der direct.
Lehrer) (847 St.)
Christoph Hoff, es ist eine ungenü-
gende (690 St.)
Karl Kutz, ein solches ist ein
bei den Volksschulen vorwärts,
geistlich, der Karl Feitz, Oberlehrer
Lehrer und Dignität Vorleser
(die Kandidaten des Lehrplan-
raths) in 10 Bezirken
1151, bezw. 1090 und 1017 Stimmen
offiziell, während auf der Lehr-
rath der Schulinspectoren und
geistlich-socialen Jakob Kutz 1008
Stimmen und auf die Schulräthe,
Lehrer Rudolf Pfeiffer und
Alfred Feitz 738 bezw. 730 Stim.,
man aufstellen, die ansehnlichen
Lehrer aber abgelehrt ca. 700
Stimmen auf sich vereinigen.

14. Die Reorganisation des
des Apparat - Geschäftes im
falls einer abweichenden Ver-
weisung der zu einem Obliegen
Veranlassung.

15. Mit Rücksicht auf die Mitwirkung
des zu vorstehenden Zweck als nicht
Erwünschung zu empfangen und die
zu Regierungsverhältnisse in Bezug
Monatsen wird der Zweck, nicht
als ein auf Gewinn bezogenes
Unternehmen angesehen, sondern
als ein Geschäft, welches von Seiten der
Kriegsbehörden zu betreiben für eine
Zeit festzustellen, jedoch nicht
pflichtig bestimmt ist, so dass ein
Kriegsbehörden durch die in der
Zukunft nicht als ein Geschäft
zu stellen, wenn auch der Zweck
daraus in allen Fällen davon
abhängig bleibt. Weiter, die auf
von Seiten der Behörden zu betreiben,
diesem nicht ein auf Gewinn bezogenes
Unternehmen. Bei allen Geschäfts-
gängen wird ein Geschäftsführer
zu betreiben, dessen Namen,
den Namen, dessen Namen,

deren Zweck zu einem anderen
Zwecke zu betreiben, die in der
Zukunft nicht ein auf Gewinn bezogenes
Unternehmen oder ein Geschäft zu
betreiben, welches von Seiten der
Behörden zu betreiben, in
Zukunft nicht ein auf Gewinn bezogenes
Unternehmen, dessen Namen,
den Namen, dessen Namen,

16. Der Gemeinderat hat beschlossen
in dem Verordnungsblatt die
des Zweckes zu betreiben.
17. Der Gemeinderat hat beschlossen
in einem auf Gewinn bezogenen
Geschäft zu betreiben, dessen Namen,
den Namen, dessen Namen,

18. Die Reorganisation des
des Apparat - Geschäftes im
falls einer abweichenden Ver-
weisung der zu einem Obliegen
Veranlassung.

18. Die Reorganisation des
des Apparat - Geschäftes im
falls einer abweichenden Ver-
weisung der zu einem Obliegen
Veranlassung.

19. Der Gemeinderat hat beschlossen
in dem Verordnungsblatt die
des Zweckes zu betreiben.

20. Der Gemeinderat hat beschlossen
in dem Verordnungsblatt die
des Zweckes zu betreiben.

21. Der Gemeinderat hat beschlossen
in dem Verordnungsblatt die
des Zweckes zu betreiben.

7
Zum Freundschafts. Der
Ausschuss hat die Einigkeit der
Freundschafts - Gesellschaft
Capitain fand auch in der
Kriegsperiode in Freundschaft
Das Freundschafts G. Freundschaft
und unter dessen Leitung die
Fortsetzung der Freundschaft
der Freundschaft unter Freundschaft
Unterhandlungen mit der
Delegation der Freundschaft,
Einigkeit statt.

Während der Delegation
ihre Freundschaft Freundschaft
Fortsetzung Freundschaft
auch die Freundschaft
Capitain Freundschaft
Freundschaft der Freundschaft
und Freundschaft = Freundschaft,
im Freundschaft Freundschaft
Informationen Freundschaft.
Der Freundschaft Freundschaft gab
Director Capitain Freundschaft
der Freundschaft Freundschaft.
Gesellschaft die Freundschaft Freundschaft,
wenn es, ist die Freundschaft
außer Freundschaft Freundschaft,
Einigkeit Freundschaft Freundschaft
als die Freundschaft Freundschaft,
Freundschaft Freundschaft Freundschaft.

Die Delegation Freundschaft Freundschaft
zur Freundschaft Freundschaft
zu einem Freundschaft Freundschaft
in ein Freundschaft Freundschaft
G. Freundschaft. Einige Freundschaft
Freundschaft die Freundschaft Freundschaft
beim Freundschaft Freundschaft
Kriegsperiode Freundschaft,
der Freundschaft Freundschaft
zige Freundschaft, Freundschaft Freundschaft
Freundschaft Freundschaft Freundschaft,
Freundschaft die Freundschaft Freundschaft,
nur Freundschaft - Freundschaft Freundschaft
Freundschaft Freundschaft,
Unterhandlungen Freundschaft
mit ein Freundschaft Freundschaft.

Die Freundschaft Freundschaft
Fortsetzung Freundschaft Freundschaft
Freundschaft Freundschaft Freundschaft
Freundschaft Freundschaft Freundschaft,
unter Freundschaft Freundschaft,
Freundschaft Freundschaft Freundschaft,
Freundschaft Freundschaft Freundschaft,
Freundschaft Freundschaft Freundschaft,
Freundschaft Freundschaft Freundschaft
Freundschaft.

karig. Lida Märkt. werden im
 4 Ufr mittags geschlossen. Der
 Bischofsmarkt, von zwei Märkten
 (von Dienstag und Donnerstag)
 stattfinden, beginnt der Dienstag,
 Markt im Winter im 8 Ufr und
 im Sommer im 4 Ufr früh, während
 der Donnerstagmarkt das ganze
 Jahr im 8 Ufr früh beginnt. Lida
 Märkte werden im 2 Ufr mittags.

Da nun die Fleischwarenverarbeiter,
 Fischer in Wien, Kleinfabrikanten und
 Möblierer, die Wiener Fleischwaren-
 Gewerkschaft und der Verein der
 Fleischhändler von Wien, Central-
 verein Märkte eine Abänderung dieser
 Öffnungszeiten vorschauen, werden
 gewisse dieser Vorhaben und
 dem Marktwirtschaftsamt
 vorgelegt, mit Einsicht davon der
 Magistrat, bezugl. der Handels-
 Referats folgende Entwürfe stellt:

Es sei an die Regierung das Ge-
 such zu richten, die Marktwirtschaft
 wenig für den Centralvereinmarkt
 zu ändern: H Kaiser dieses
 die Marktwirtschaft nicht nur
 das Marktwirtschaftsamt betreffen. (Lieber
 haben die Kaiser die Regierung,
 die Marktwirtschaftliche Befestigung
 der Marktwirtschaft im selben Sinne vor
 Beginn des Marktes betreffen zu
 dürfen.) Der Marktwirtschaft auf
 dem Wintermarkt hat im 10 Ufr,
 auf dem Sommermarkt im
 9 Ufr mittags zu beginnen
 und sind beide Märkte im
 4 Ufr mittags zu schließen.

Der Marktwirtschaft für den Central-
 vereinmarkt beginnt, so lange
 dieselbe in der Marktwirtschaft abge-
 halten wird, im 9 Ufr mittags
 und nicht gleichzeitig im 4 Ufr
 mittags. Die Bischofsmärkte
 an jedem Dienstag und Donnerstag,
 tag sollen in der Zeit vom 1. April
 bis Ende Taglambad im 8 Ufr und
 in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende

März im 9 Ufr mittags begin-
 nen, jedesmal im 2 Ufr mittags,
 tags und im Winter der
 festgesetzten Zeit ohne Unterbrechung
 dauern.

Die Referatsentwürfe werden
 genehmigt.

Lehrermeister Dr. Lingner bringt
 zur Kenntnis, dass ihm seitens des
~~Landesprüfungsamtes~~ ^{Kulturministeriums}
 ein Protest gegen die in
 der gestrigen Gemeindevollversammlung
 erfolgte Wahlung von
 2. Lehrstellen, deren Referat nicht
 vorgelesen worden, überreicht
 worden sei. Die von Lehrermeister
 davon gekündigten Erklärungen
 werden zur Kenntnis genommen.

H.R. Kunze berichtet über den
 Landesprüfungsamt vom 19. Mai l. J.
 betreffend die Typpreparierung von
 Lehrstellen und bezieht sich gegen
 gegen die vorgenannte Typpre-
 parierung von der Mädelan-Lingner,
 siehe Leugungsprot., Kreisprot.
 58, ferner gegen jene von der
 Mädelanvollkammer Kreisprot.
 9 und 58 bloß bezuglich der Leiter,
 stellen unter Hinweis auf die
 in diesem Leugungsprot. überlieferten,
 den Vorfallwissen, dass man nicht,
 diese Leugungsprot. können unter
 ullen Umständen genehmigt sein,
 den Kaiser zu verweisen. Ferner
 das Kaiser ist, dass die vorgenan-
 ten Stellen sowohl einblieben als
 auf einmündigen Bemerkungen
 zuzüglich genehmigt werden sollen.
 (Kug.)

Die Inspektionen im Central-
 Vereinmarkt in Döbling Obkircher
 gasse sind ein Betrag von 220 fl
 bezwilligt.

H.R. Finde berichtet den Preis
 für den zwei Hektar abgetrennten
 Ort in Wien für im Jahr 1351 Quadratmeter
 mit 130 fl und jenen in der Mark
 beziehung einbezugsfanden Ort

von 77.60 Quadratmeter mit 350 fl
in der Quadratmeter festgesetzt.
(Erug.)

Über Antrag des H.R. Graf wird
für Aufstellungen in der Kirche,
bisher Oekonomiehofstr. 150, Kapelle,
platz 1 ein Betrag von 4182 fl bewil-
ligt.

H.R. Riffmann legt ein mündli-
ches Projekt für die Verbesserung
einer Doppelbrückenstraße auf
der sog. Gasse der Eichen
in der Marktgasse in Form einer
Nov. May demselben soll diese
Straße als Fußweg zu dem dort
zu verbleibenden Pfarrhof
werden. Die Kosten des Bauens
samt Einweitung sollen sich auf
190.000 fl. Die Facadierung des
Gebäudes soll im Einklang mit
der Kirche und dem Pfarrhof,
welche im italienisch-romanischen
Stil gehalten sind, gebohrt werden.
Der Bau soll noch früher
in Angriff genommen werden,
so dass die Umstellung zu Beginn des
Fiscaljahres 1898/99 istam gemacht
übergeben werden kann. Der
Baufortschritt, welcher bei dem
Anfang des Projektes angesetzt,
wird genehmigt.

H.R. Dr. Danneberg beantragt
gegen die Aufhebung des Oekonomie-
ministeriums in Ungarn
der Resolution der Reichsversammlung
die Einwirkung der Reichsversammlung
auf die von der Gemeinde
bestimmte Verwaltung der in dieser
Frage aufstehenden Angelegen-
heiten der Gemeinde von dem Normal-
bürgermeister zu veranlassen.
(Erug.)

H.R. Dr. Danneberg beantragt
ferner, ob für die Ungarisch-
bunarb. - Ges. - Association auf
Grund der §§ 7 und 12 des Ver-
trages vom 22. Mai 1875
aufzufordern, ist 24, bezw. 30
tägige Anzeigungsfrist
von Freitag - Samstag - Grund in
einer Länge von 147 Meter
auf Grund der Einwirkung

innerhalb 14 Tage und sofortiger
Zulassung einzubringen. (Erug.)

Dasselbe bezieht ferner auf die
die Frage der Befreiung eines
Haupteinkommen. Es wird befohlen,
von der Befreiung eines einzi-
gen Haupteinkommen Anwendung
zu machen und die Verteilung
der Gemeinde. Man soll zu
Fall einzelner Einkommen zu
übertragen.

H.R. Jörmann beantragt zum Zweck
der Verbesserung des Mittelweges
im Gebirgsgebiet, Landstraße,
Gemeinde Gmünd im der Gerichts-
kreis von 10 fl zur Quadratmeter
im Gesamtbetrag von 12.500 fl
Käuflich zu erwerben. (Erug.)

Die Intentionen unter dem
den Jährlichen Aufwands von
4000 fl, der außer 100 fl zur
als Tag in über den Kreislauf
unter (H.R. Dr. Danneberg), im
Kaufmann zur Befreiung
Länder große, ist im H. U. G.
Klein in den H. U. G. U. G.
Klein 50 Mark (H.R. Dr. Danneberg).
H.R. Dr. Danneberg beantragt, in der
Kaufmann 'und' ist im H. U. G. U. G.
Klein 50 Mark (H.R. Dr. Danneberg).
Klein 50 Mark (H.R. Dr. Danneberg).

(Erug.) die Antragsteller
nach einer Papiere des H.R. Müller,
dem Gemeindeführer zu
dem langjährigem Gemeindeführer
des Waches bei goldenen
Klein zu übertragen.

12. Juni

218

2

Legatspostamt. Über Antrag des Legatspostamts. Freimaurer und Dr. Kasper war für sich vorwiegend 9 Uhr ein unabweisliche Sitzung des Legatspostamtes abgehalten und der Tagesordnung: Über die Einrichtung des Prüfungsamtes, welcher bei Prüfungsamt von Lehr, geordnet an der allgemeinen Welt, und Legatspostamt und die Gefahr der Prüfungsamt. In dieser Sitzung sollten folgende Punkte angebracht werden:

- 1.) Es seien sofort alle an der Dinnar Wolk- und Legatspostamt geordnet, die als Prüfungsamt tätige Lehrer, sowie zur geordneten Unterrichtsbezugs. Unterrichtsamt zur geordneten.
- 2.) Die mit Lehrbefähigung geordnet, vor allem tätigen Prüfungsamt, welche von Tage ihrer geordneten Stellung die ihrer geordneten Pensionation von 600 fl.

3.) Die auf die geordneten in 12 Ruben geordneten aufbauenden Gebrüder seiner allen Legatspostamt angeordnet.

Zur Sitzung waren anwesend der Vorsitzende Legat Dr. Langer 25 Mitglieder des Legatspostamtes, welche die Haupt Aufgabe zur Legatspostamt befähigt erschienen. Nach der Sitzung der Sitzung sollte Legatspostamt über die, geordnet, werden über den auf der Tagesordnung stehenden Gegenstand auf, vian. Der Hof. Dr. Langer bemerkte, bevor in der Sitzung der Gegenstand, handes eingezogen wurde, wisse man auf den § 26 der Geschäftsordnung für den Legatspostamt hinweisen, welche lautet:

Bei der Darstellung und Bestimmung über Angelegenheiten, welche das geordnete, politische Interesse eines Mitgliedes (des Legatspostamtes) oder seiner Angehörigen betreffen, darf dasselbe nicht unversäumt sein. Es fordert dasselbe die Angeordneten geordneten Legatspostamt, welche Witter von Prüfungsamt Lehrer geordnet sind, der Sitzungsprotokoll zu verlassen. Legatspostamt. Freimaurer erklärte, dass diese Entscheidung gegen den Geist des Gesetzes sei. Es sei nicht in der Lage dieser Entscheidung beizustimmen, da es sich um vorliegenden Fall eines in allgemeinen Handlung, in der Regel sind Legatspostamt Prüfungsamt geordnet sind nicht in der Lage. Es glaube nicht, dass der Vorsitzende, welcher in den § 26 der Geschäftsordnung, diese Entscheidung in dem vorgeschriebenen Sinne zu verstehen bringe, dass in dem Legatspostamt, geordnet sind, der geordneten der geordneten Legatspostamt für geordnete geordnete. Ein dazugehörige geordnete geordnete der § 26 sei nicht in über, Entscheidung mit der Entscheidung der geordneten Vorsitzenden.

Legatspostamt sollte geordnet dem letzten Punkte bei und vor, darauf hin, dass mindestens zwei, geordnete, welche die Legatspostamt, selbst Legatspostamt geordnete be, treffen haben, in dem geordneten, seit zur Darstellung und Legatspostamt, Sitzung geordnet.

3
Bezirkspräsidenten zum beiderseitigen Aben,
falls die Organisation der Kreis-
gerichte und Stelle für den Fall,
als die Organisation der Kreisgerichte,
von der Majorität beigestimmt
werden sollte ein Ministerial-
erlass in Aussicht. Überhaupt für
eine Organisation in diesem
Fall unzulässig, da es sich um
die wichtige Grundorganisation der
Gesellschaft handelt.

Bezirkspräsidenten werden ausdrücklich
bei der Organisation der Kreisgerichte und
beurteilt, dass sich die Geschäftsver-
änderungen nicht allen Verhandlungen
insolange Bestimmungen ausstellen
wie der § 26. Bei der Organisation, ob
über die wichtige Intervention
der Kreisgerichte ^(Sitzung für) waren 14 Stimmen
pro und 10 Stimmen contra.

(Dr. Langer stellt sich der Organisa-
tion; ein Mitglied des Bezirks-
präsidenten falls sich bereits ausfinden).

Dr. Langer schließt: Hauptan-
bei der Organisation für die Möglichkeit
seiner Organisation ausfinden sich,
dass der § 26 nicht die Bezirkspräsidenten
beurteilt sind fremdenberger sein
Organisation sind. Organisation für
nicht ausfinden; Bezirkspräsidenten
fremdenberger sein der Organisation
sich zu bleiben. Letzteres geht nicht
ausfinden dagegen, der Fall zu
ausfinden und bereits ausfinden,
dass eine Bezirkspräsidenten fort,
ausfinden die Intervention der Langer
zur Organisation kommen. Nach dem
dieser Organisation in der Kreis-
organisation, könnten Langer
ausfinden nicht an den Langer sein.

von der Bezirkspräsidenten teil-
nehmen. Um nicht einen Prozess,
danzell zu schaffen, muss an
danzell befragen, im Fall zu
bleiben.

Nach dieser Erklärung schließt
der Kreispräsident Dr. Langer die
Sitzung.

Zu bemerken ist noch, dass
dieser der Organisation der Bezirks-
präsidenten fremdenberger, da
ausfinden seiner Langer sind
25 Mitglieder ausfinden sind,
die Organisation beabsichtigt
ausfinden sind.

Dieser Organisation mit
überhaupt in der nächsten Sitzung
der Bezirkspräsidenten ausfinden
zur Organisation gelangen.

Bei der Langer, wird dem,
muss ein groß Langer,
ausfinden stattfinden, muss
sich mit der Intervention,
sich beabsichtigen sind.

erhalten sind, so dass sie
wey mehren bemerkt
werden können, wenn
von den betreffenden
Anstalten gegen die
kulturelle Pflege der
Pädagogik dem grüßlich-
gen Fortschritt ab-
zuweichen. Dieser steht
jenseit der Linie, welche
er für andere ihm
unterworfenen Schulen
beabsichtigt. Dieser so
wie andere Communal-
zweckstellungen, die in diesen
Linien aber mit einem
den genannten Titel,
die Klassen sind die
Zust der Schulpflicht
auszuführen. Bezüglich
wird die grüßlich-
Lehrerposition zu sein,
mittler, welche dem
die Stellung an jenseit
Lehrerposition zu sein,
verlassen sich, in dem
Schulen die Linien
eingesetzt sind und
beabsichtigt werden. Das
einflussreichere wird sich
die Frage wohl lösen
lassen, wenn die Lehrer,
Lehrer der Schulen,
Lehrerposition in diesen
in diesen der Schulpflicht
der Lehrerpositionen,
dann vom 18. Februar
1896 eingezogen sind.

5.) Kinder, welche die
Communalzweckstellungen,
sollen dieselben bei
einer anderen Über-
siedlung an eine andere
Schule jenseit der Linie,
von der sie die Linien
verlassen haben, abzu-
weichen; sie sollen von

dieser die Schulpflicht,
dass sie zum Zweck von
Communalzweckstellungen
nicht sind, zu verfallen.
Auf Grund dieser

Pädagogik steht ihm
dann die Leitung der
Schule, die welche sie
übernehmen, die dort
eingesetzten Lehrer
einzuwickeln. Das die
Kommunalzweckstellungen,
die die die Überweisung
wird Kinder, die nicht
auf Communalzweck-
stellungen sind, aber ge-
wessen werden können,
im den selben die
möglichste mögliche An-
passung an die Schulpflicht
und Lehrerposition zu sein,
gewissen, so muss es
muss dem Kommissar
der Communalzweck-
stellungen bleiben, ob sie
nicht dieser der Schulpflicht
Lehrerposition, oder ge-
setzt, dass sie vollkommen
gut erhalten sind,
wobei die Schulpflicht
zu verfallen sind,
in anderen Schulen
erhalten will.

6.) Die Communalzweck-
stellungen, welche die
eine Sprache zu sein
zu sein, dass nicht
an einzelnen
Schulen vornehmlich von
Lehrerpositionen
eingesetzt sind, werden,
die welche sie die
Communalzweckstellungen
der Schulpflicht sind,
haben. Kommissar der
Communalzweckstellungen
nicht eingezogen sind,
mit der Communalzweck-
stellungen die sie sich für die
Schulpflicht sind, in
Schulen, so werden die
Schulpflichtstellungen zum
Anwärtersstellung zu sein
sind zum Schulpflicht,
sollen zu verfallen sein.
Zu Vermeidung dieser
Anträge wird auf dem
Grund der Schulpflicht,

Schulpflicht von
27. Juni 9. J. eingezogen,
nicht, in anderen
in. O. sind:

In diesen Klassen 2, 3,
5 und 6 - Klassen
allg. Volksschulen mit
einer Schulpflicht, die
nicht gewiss sind,
nicht die Schulpflicht in
allen Klassen gewiss.
haben, jenseit 5 Klassen
Volksschulen mit 5
Schulpflicht. Vollständig
einheitlich organisiert
sind die Schulen all-
gemein Volksschulen
dieser dieser sind.
Die Schulpflicht sind
aber in den Schulpflicht,
dann Lehrerposition mit,
nicht die Schulpflicht sind,
Schulpflicht. Ein gewiss
Schulpflicht
wird nicht die
Schulpflicht der
Schulpflicht. Schulpflicht
und der K. K. Schulpflicht,
erhalten für Lehrer
und Lehrerposition in.
Die Schulpflicht
wird für eine gewisse
Spiel der Kinder nicht
als interessanter, sondern
als interessanter
in jenseit der Schulpflicht,
Schulpflicht.

Das Schulpflicht von
einen der Kinder
und der Schulpflicht
Lehrerposition der Lehrer,
Schulpflicht sind die die
bain Schulpflicht,
nicht in Schulpflicht
Kommissar Schulpflicht
eingezogen. Das die
Schulpflicht die sind,
Schulpflicht in Schulpflicht,
die Schulpflicht Schulpflicht,
nicht Schulpflicht. Die Schulpflicht
billigen Schulpflicht, die
als Schulpflicht
in der Schulpflicht sind
nicht gelieft werden

im Ansehung der Bezugs-
pflicht. - Die Hauptzahl der Bezugs-
pflichtigen, d.h. der Anwärter der Bezugs-
pflicht, ist bestimmt, jedes Jahr,
nach dem Ende des Jahres, durch die
Behörde, welche die Bezugs-
pflicht ausübt, wird festgestellt.
Zur Festsetzung der Bezugs-
pflicht sind die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.
Die Bezugs-
pflicht ist eine persönliche
Pflicht, die durch die
Anwärter der Bezugs-
pflicht ausübt, wird festgestellt.
Zur Festsetzung der Bezugs-
pflicht sind die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.
Die Bezugs-
pflicht ist eine persönliche
Pflicht, die durch die
Anwärter der Bezugs-
pflicht ausübt, wird festgestellt.
Zur Festsetzung der Bezugs-
pflicht sind die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.

Art. 21 des Landesgesetzes vom 19. Dec. 90
L. G. Bl. 4047 betreffend die
Anwärter der Bezugs-
pflicht sind die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.
Die Bezugs-
pflicht ist eine persönliche
Pflicht, die durch die
Anwärter der Bezugs-
pflicht ausübt, wird festgestellt.
Zur Festsetzung der Bezugs-
pflicht sind die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.
Die Bezugs-
pflicht ist eine persönliche
Pflicht, die durch die
Anwärter der Bezugs-
pflicht ausübt, wird festgestellt.
Zur Festsetzung der Bezugs-
pflicht sind die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.

findet bei jeder der Bezugs-
pflichtigen, d.h. der Anwärter der Bezugs-
pflicht, die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.
Die Bezugs-
pflicht ist eine persönliche
Pflicht, die durch die
Anwärter der Bezugs-
pflicht ausübt, wird festgestellt.
Zur Festsetzung der Bezugs-
pflicht sind die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.
Die Bezugs-
pflicht ist eine persönliche
Pflicht, die durch die
Anwärter der Bezugs-
pflicht ausübt, wird festgestellt.
Zur Festsetzung der Bezugs-
pflicht sind die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.

den die Bezugs-
pflichtigen, d.h. der Anwärter der Bezugs-
pflicht, die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.
Die Bezugs-
pflicht ist eine persönliche
Pflicht, die durch die
Anwärter der Bezugs-
pflicht ausübt, wird festgestellt.
Zur Festsetzung der Bezugs-
pflicht sind die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.
Die Bezugs-
pflicht ist eine persönliche
Pflicht, die durch die
Anwärter der Bezugs-
pflicht ausübt, wird festgestellt.
Zur Festsetzung der Bezugs-
pflicht sind die Verhältnisse der
Anwärter zu berücksichtigen.

Lehrerbildung. Das Lehrerbildungswesen wird für nächsten Montag 5 Uhr vorzeitig abgehalten werden. In dieser Sitzung werden die Vorschläge, die die Kommission für die Lehrerbildung gemacht hat, zur Diskussion kommen.

(Zurück zur Lehrerbildung) Der Lehrerbildungsausschuss hat am 13. Juni 1897, S. 5116, folgende Beschlüsse gefasst: Die Prüfung der Kandidaten für die Lehrerbildung soll durch eine Kommission von 5 Mitgliedern, bestehend aus 3 Lehrern und 2 Vertretern der Kandidaten, abgehalten werden. Die Kommission soll am 1. Juli 1897 in der Stadt abgehalten werden. Die Kommission soll am 1. Juli 1897 in der Stadt abgehalten werden.

Die Kommission wird durch den Lehrerbildungsausschuss ernannt. Die Kommission soll am 1. Juli 1897 in der Stadt abgehalten werden. Die Kommission soll am 1. Juli 1897 in der Stadt abgehalten werden. Die Kommission soll am 1. Juli 1897 in der Stadt abgehalten werden.

bevorzugten Personen mitzubringen, die für die Lehrerbildung geeignet sind. Die Kommission soll am 1. Juli 1897 in der Stadt abgehalten werden. Die Kommission soll am 1. Juli 1897 in der Stadt abgehalten werden. Die Kommission soll am 1. Juli 1897 in der Stadt abgehalten werden.

Communal = Correspondenz Tiefenbröfer

herausgegeben und Redaction Rudolf Tiefenbröfer VII. Josephstadt Nr. 32
7. Jahrg. Nr. 137 Druck von Rud. Tiefenbröfer

Wien, Freitag 18. Juni 1897

(Lese-Communionen) der Hauptstadt
für im Jahre fertigen Zeitraum
namlich zu Lesungspflichtigen:
Joseph Volk, X. Ringgasse 30; Anton
Lais, XI. Ringgasse 19; zu
Oberleuten: Peter Ringgasse,
I. Friedmann; Ferdinand Jellingner,
I. Ringgasse 34; Karl Jellingner,
II. Ringgasse 3; Eduard Langner,
II. Ringgasse 40; Peter
Faller, V. Ringgasse; Stephan
Kufner, V. Ringgasse 34; Dr. Alois
Pöschl, VII. Ringgasse 30; Eduard
Pöschl, IX. Ringgasse 55;
Robert Platz, XIII. Ringgasse 10,
zum Religionsblatte wurde Franz
Langer genannt.

Wien Hauptstadt

Ringgasse 11, 1897
Vorstand des Ausschusses

Der Ausschuss beabsichtigt die
Einführung der im Jahre 1897
erlassenen Gesezt über die
Lehrerbildung in der
Hauptstadt Wien zu beschleunigen
und die Lehrerbildung
in der Hauptstadt Wien zu
beschleunigen.

Der Ausschuss beabsichtigt die
Einführung der im Jahre 1897
erlassenen Gesezt über die
Lehrerbildung in der
Hauptstadt Wien zu beschleunigen
und die Lehrerbildung
in der Hauptstadt Wien zu
beschleunigen.

Der Ausschuss beabsichtigt die
Einführung der im Jahre 1897
erlassenen Gesezt über die
Lehrerbildung in der
Hauptstadt Wien zu beschleunigen
und die Lehrerbildung
in der Hauptstadt Wien zu
beschleunigen.

J. R. Fischer

Projekt für die Communion der
Lehrerbildung in der Hauptstadt
Wien zu beschleunigen und die
Lehrerbildung in der Hauptstadt
Wien zu beschleunigen.

Der Ausschuss beabsichtigt die
Einführung der im Jahre 1897
erlassenen Gesezt über die
Lehrerbildung in der
Hauptstadt Wien zu beschleunigen
und die Lehrerbildung
in der Hauptstadt Wien zu
beschleunigen.

Der Ausschuss beabsichtigt die
Einführung der im Jahre 1897
erlassenen Gesezt über die
Lehrerbildung in der
Hauptstadt Wien zu beschleunigen
und die Lehrerbildung
in der Hauptstadt Wien zu
beschleunigen.

Der Ausschuss beabsichtigt die
Einführung der im Jahre 1897
erlassenen Gesezt über die
Lehrerbildung in der
Hauptstadt Wien zu beschleunigen
und die Lehrerbildung
in der Hauptstadt Wien zu
beschleunigen.

Commünial = Correspondenz Stiefenhofer
Journalgabe und Rabulain Riboll Hinfanf... 32
7. Jahrg. N^o 138 Druck von R. Hinfanf...
Wien, Samstag 19. Juni 1897.

(Die Journalgabe an die Kinder war...
Der Magistrat hat auf
das J. v. Kaiser im Einklang
der gesetzlichen Mittel, der Provinzial,
den die Verabfolgung von sog.
"Journalgabe" an die Kinder beim
Arbeitsamt von Seiten der Kaiserin,
günstig zu sein, folgendes
bekannt gegeben: Es ist
keinem Zweifel, dass gegen die Verab-
folgung derartiger Lieferungen
Druckpressen an die Kinder von
gesetzlichen Hindernissen mit
eingesetzter werden kann, da sich
die sog. Qualitäts-Journalgabe selber
durch die Presse vornehmlich
günstig eignet als ein
taugliches Material mit
Druckpressen im
für die Arbeit einer, wenn
ganz unbedeutenden
menge, da ja der betreffende
Kunde dieselben nicht
benutzen wird. Die
Lieferung an die
Kinder einer großen
eigenen Presse, die
einer Gemeinde
nicht zugunsten
der Verabfolgung
Druckpressen zur
Arbeiten der R. K. Polizei-
direktion zur
für den Fall, als der
bestimmten eine
Sachverhalt nicht
mangel abwehrt.

(Liegenschaft.) Das Liegenschaftsamt der
Stadt Wien wurde mit
Johann Jäger, Günstig;
Johann Jäger, Günstig;
Johann Jäger, Günstig;
Johann Jäger, Günstig;

(Elektrische Stromleitung im Napf...
den die sog. Stromleitung
im Napf, deren
Stromleitung mit
Reiter verbunden
sind zu kommen,
den die Stromleitung
im Napf, deren
Stromleitung mit
Reiter verbunden
sind zu kommen,
den die Stromleitung
im Napf, deren
Stromleitung mit
Reiter verbunden
sind zu kommen,

hat, geliebt und
Leitung zur
Die Stromleitung
galt und wird
aufhört beginnen.

(Liegenschaftsamt) Wien
den 25. Juni
Johann Jäger,
Johann Jäger,
Johann Jäger,
Johann Jäger,

19. Mai 1851

225

Legitimationsausweise.

früher werden die neuen
 Briefe von grosser Mit,
 glücklicher für den
 Legitimationsausweis
 dem Haupt der
 Legitimationsdirektor
 und = Lese vorge,
 wovon. In diesem
 werden die von
 Cantonalparlament
 verabschiedeten Linge,
 schriftlicher Joseph
 Dreyer und Karl
 Müller, welche bei
 der Legitimation am
 2. Juni 1835 bezogen.
 1102 Stimmen verfallen,
 form der Kandidat
 der vorerwähnten
 Hieser Legation
 und der Dreyer,
 lionalen Bürger
 Tisch (1069 Stimmen)
 und die Legitimation,
 Kassation
 Direktorin Maria
 Dreyer (864 Stimmen)
 einbezogen.

Die der fröhe vorge,
 wovon die Briefe sind,
 der 3394 Stimmen
 abgegeben. Die absolute
 Majorität beträgt 1698.
 Es verfallen: Dreyer
 1699, Müller 1544,
 Tisch 1123 und sel. Dreyer
 1078 Stimmen. Nach der
 Legitimation der Ober-
 Legitimation sind nicht
 nur Dreyer, sondern

welcher die absolute Majorität,
 seit der abgegebenen
 Stimmen verfallen, von,
 dem Brief Müller
 gewählt. Der 8. 19 der
 Legitimationsausweis,
 wenig besagt sind,
 list: Als gewählt
 bei der angewandten
 Brief sind diejenigen
 angewandten, welche
 die meisten der abge-
 gebenen gültigen
 Stimmen erhalten
 haben. Nach der Gesetz-
 ordnung für die Legitima-
 tionsausweise aber
 entscheidet bei allen
 Briefen die absolute
 Stimmenmehrheit der
 anwesenden Stimmen,
 beabsichtigten Mitglieder,
 der. Zur Gültigkeit
 der Briefe sind jedoch
 Mitglieder in der
 Legitimation ist das
 die absolute Mehrheit
 aller abgegebenen
 Stimmen erforderlich.
 Wenn man nun
 diese Legitimation
 der Gesetzgebung
 auf sich die angewandten
 Briefen entscheidet,
 kann es vorkommen,
 dass ein Brief nicht,
 hängt ein zu Haupt,
 kommt. In diesem
 schriftlich sind deshalb
 zum Aufschreiben an,
 gegeben werden, ob
 der Müller mit
 der legitimen Brief
 als gewählt erscheint,

oder ob zwischen dem
 Müller und dem
 Brief, bezogen. In der,
 selb von der Legitima-
 tionsdirektion
 ist, zwischen dem
 Briefen und sel.
 Dreyer unklar
 sind neuen Brief
 schriftlich sind.

Kaiser Franz - Josef Stiftung.

Am 15. d. M. fand unter
 dem Vorsitz des Linge,
 meisters Dr. Karl Dreyer
 eine Plenarsitzung
 des Verwaltungsrates der
 Kaiser Franz - Josef Stif-
 tung zur Veranlassung
 des Kleinanwerkes Hieser
 Stadt. Zuerst gab der
 Credit = und zum Jahres-
 Abschluss wurde
 die Rechnung protokolliert,
 welche über 56.000 fl
 befreit, unter der
 Aufsicht wurde eine
 Creditaufnahme von
 5.000 fl gewählt und
 nicht anders ein
 Credit von 10.000 fl
 eröffnet. Der wärsig,
 der Bauverwalter
 beträgt davon
 47.245 fl 46 kr. Der
 Stiftungsfond blieb
 unverändert mit
 482.462 fl 31 kr in
 Cassen und Recepien,
 davon 2.000 fl Tilbar,
 rest. Der Passiv-
 fond beträgt 67.795 fl
 69 kr.

5.) In der von letzter
 May städtischen
 Jung der städtischen
 Kunst- und Kunstschule
 nach der Regimentsarzt
 Medizinalrath Dr. Hermann
 von Samuilowitsch, der
 gut für die vorläufige
 von Monat. Nach dem
 fallen für die Kranken,
 stand im Leistenraum,
 zu einer vier wöchigen
 Obweisung von Seiten und
 half sich sehr als im
 Mai des Vorjahres.
 Es sind nämlich 8270
 Personen in die von
 vögeliche Befreiung
 zugewandten gegen
 8673 im April und 7952
 im Mai 1896. Das in
 fließ der Jahreszeit vor
 scheint in der von
 zeigen, als zum vor
 immer die unterschieden
 Krankheiten der Abnahme
 wegen die vorjährige
 Krankheitsform bilden,
 die fast daselben aber
 gegenüber dem Vorjahre
 mehr beträchtlich abge,
 nommen hat, während
 die unterschieden Kosten,
 Kräfte der Vorjahre,
 eingeborgenen sind in,
 fruchtig zuweisen auf,
 weisen. Es gelangten
 nämlich vor unterschieden
 für Krankheitsformen der
 Regimentsarzt
 2027 Fälle gegen 2247
 im Vorjahre und
 2321 im Mai 1896 und
 vor unterschieden

Krankheiten der Vorjahre,
 demnach 1097
 Fälle gegen 984 im Vorjahre
 und 866 im

Mai 1896 in vorwiegend
 liche Befreiung. Die die
 in der von und vor
 liche zeigen eine beträchtlich
 liche Abnahme. Dagegen
 ist die fast der von
 zeigen beträchtlich
 Fälle von der Kräfte,
 gleich unterschieden
 Infektionskrankheiten,
 von einer vorläufigen,
 betrag nämlich 317 (gegen
 700 im Mai 1896). Die
 fast der der Kräfte,
 gleich unterschieden
 Infektionskrankheiten
 in der von hat eine be,
 deutliche Abnahme,
 indem insgesamt
 4395 Kräfte gegen
 3878 im Vorjahre
 und 3694 im Mai 1896
 im Vergleich unterschieden.
 Diese beträchtliche Abnahme,
 wenig beträchtlich jedoch,
 zu unterschieden auf
 einer von Kosten,
 liche der Kräfte, von
 der unterschieden Infektions-
 und Krankheiten zeigen
 eine vorläufige Abnahme,
 jedoch sind Kräfte
 eine geringe zuweisen
 im Vergleich zu
 Vorjahre, während
 die anderen, sind in,
 beider Disziplin,
 Kollekt, Navicallan,
 Infektionen sind fast
 unterschieden stand auf,
 weisen. Das fast,
 während der Infektions-
 und Krankheiten im
 vergangenen Mai gegenüber
 dem des Vorjahres ist

folgendes: Pest 365:
 516, Disziplin 234: 271,
 Cholera 24: 15,
 Typhus 18: 14, Kollekt
 136: 170, Infektionen
 11: 30, Malaria

2948: 2054, Kräfte
 239: 264, Navicallan
 221: 270.

Die Mortalität fast
 im Mai eine von,
 von einer geringen
 Abnahme gegenüber
 dem Vorjahre
 und ist die unterschieden,
 welche fast der Infektions-
 liche der Vorjahre fast
 Monat Mai zuweisen
 von ist. Es sind nämlich
 3114 Fälle und 21 Mili,
 Kräfte, zuweisen
 3135 gegen 3756 im
 Mai 1896 gegenüber.
 Die der Mortalität von,
 liche der unterschieden
 Infektions mit 53.27%,
 das unterschieden mit
 46.73%. Die Infektionen
 in der 24 unterschieden,
 unterschieden und 81 Infektions-
 liche vonweisen.

(Elektrische Kräfte) von
 Kräfte liche von
 der Kräfte des Kräfte
 in Kräfte von
 Kräfte elektrischer Kräfte,
 von im Mai vor. In
 diesem Kräfte wird
 die Kräfte der von,
 auf in Kräfte von,
 der Kräfte, Kräfte,
 Kräfte - Kräfte, Kräfte,
 Kräfte - Kräfte, Kräfte,
 Kräfte von
 Kräfte bis zu
 Kräfte Kräfte in
 Kräfte Kräfte, Kräfte,
 Kräfte fast der Kräfte,
 Kräfte zu auf,

Kräfte über die Kräfte
 Kräfte Kräfte Kräfte
 und Kräfte Kräfte,
 ob der Kräfte Kräfte
 über - über Kräfte,
 Kräfte Kräfte oder Kräfte
 Kräfte Kräfte - Kräfte
 Kräfte Kräfte Kräfte
 Kräfte Kräfte Kräfte
 Kräfte Kräfte Kräfte
 Kräfte Kräfte Kräfte

22. Juni 1897

227

Der Herr der Bezirksverfassung im Hall,
in (Walden) sich vornehmlich befinden
in den Bezirken Landstrasse, Mar,
yussen, Mariazell, Naibau, fünf.
Jahre, sowohl im Hinblick die
Bezirkverfassung im
Bezirkverfassung = Hallstrasse vor,
genommen. Hauptstadt der Gegend,
mit dieser Maßnahme.

#

Walden. Gewählt werden
zum Bezirksverfassung Josef
Bismarck mit 18 Stimmen, zum
Bezirkverfassung =
Lauter Karl Puchner -
mit 17 Stimmen

Mariazell. Gewählt werden zum
Bezirkverfassung Franz Seifert
mit 14 von 18 abgegebenen
Stimmen, 4 Stimmen aufteilen auf
den bisherigen Bezirksverfassung
Oskar von Buchl. Zum Hallstrasse,
der wurde Josef Will ebenfalls
mit 14 Stimmen gewählt. Die
verbleibenden 4 Stimmen aufteilen
Edmund Lutzmann.

Naibau. Der bisherige Bezirk,
verfassung Franz Weidinger wurde
einmütig wiedergewählt.
Franz Weidinger wurde mit
16 Stimmen zum Bezirk vor,
Haupt = Hallstrasse gewählt.

#

Landstrasse. Gewählt werden
zum Bezirksverfassung Karl
Spitaler mit 13 Stimmen, 5 Stimmen
Lauter laut; zum Bezirksverfassung =
Hallstrasse Anton Linke
mit 13 Stimmen, 4 Stimmen
1 Stimme aufteilen auf
Spitaler.

Grünwald: 18 Bezirksverfassung
gewählt. Gewählt werden
zum Bezirksverfassung Dr. Josef
Waller mit 17 Stimmen (1 Stim.
aufteilen auf Anton Zehrer),
zum Bezirksverfassung = Hallstrasse,
der Anton Zehrer mit 14
Stimmen. 6 Stimmen aufteilen
auf Anton Zehrer, 1 auf
Georg Kovacs.

Jahrals. Die bisherigen
Funktionen Franz Galtner
und Karl Gassenbauer werden
zum Bezirksverfassung, bezog. Li,
Bezirkverfassung = Hallstrasse
mit je 17 Stimmen wiedergewählt.
In ein Stimmental nur
Lauter.

Walden. Zum Bezirksverfassung
werden der bisherige Bezirksverfassung,
Haupt Anton Lutzmann und
zum Bezirksverfassung = Hallstrasse,
Lauter Johann Payer mit
je 17 Stimmen gewählt. In
ein Stimmental nur Lauter.

„Hätigkeit des Lügens“
versteht mit Verstand der
Lügen vorliegen.

„dem fürmännlichen
Herrn“ „Herrn Herrn“
fürm“ wird ein Brief,
welcher von 100 fl. b.,
entfällt.

Derselbe Hr. bringt
einen Juramentarbrief
des Magistrats über
den Herrn der Herr
beiden für die Einrich-
tung eines städtischen
Rathungsdienstes zur
Kenntnis. Mit Rück-
sicht darauf, dass
die von Magistrat
angeordneten Einrichtungen
zu complicirt sind zu
Kostspielig vorfinden,
wird beschlossen, den
Magistrat zu beauf-
tragen, schleunigst
derartige Vor schläge
zu vorsehen, welche
die Einrichtung eines
städtischen Rathungsdienstes
in einfacher,
jedoch zweckmässiger Weise
ermöglichen.

(Vornahme von Oetzten).
In der heutigen Sitzung
des Rathes wurde vorgelesen
Hr. Dr. Kraus über
Lageänderungen im Bezirk
des städtischen Bezirkes,
wogegen. Es wird an-
genommen städtischen
Bezirkswahl in der
ersten Rangklasse
Dr. Karl Spieß mit
in der zweiten Rang-
klasse Dr. Friedrich
Spieß gegen. Bezüglich
der Lageänderung der

Oetztenstelle in der
ersten Rangklasse
wird die Entscheidung
eines neuen Com-
misses beschlossen.

(Zur den Lageänderungen
wogegen.) Ein Juramentarbrief,
der nicht wenig schicklich
ausfällt, sollte sich bei der
ersten im Bezirkswahl,
sich vorgenommenen
Wahl der Wahlmannen
Haltungswahl ab-
schießen. Auf der Bestimmung
für die Gemeindevor-
sitzung muss jedoch
nach der vorgeschriebenen
Klasse des Bezirkswahl-
mannen das Protocoll
verfasst und von
sämmlichen Bezirkswahl-
mannen unterschrieben
werden. Der
letzte, welcher zu unter-
zeichnen sollte, Bezirkswahl-
mannen. Oben an-
geordnet, weshalb der Herr
Kraus das Protocoll
und übergeben das
Protocoll mit Rück-
sicht dass dasselbe im
Kostspieligen und un-
nützlich werden müsste.

In der Lageänderung
wurde zum Bezirkswahl-
mannen Herr Karl Spieß
mit 13 Stimmen
gewählt (5 Stimmen,
zettel waren leer), zum
Bezirkswahlmannen
Haltungswahl Oetzten
Kraus ebenfalls mit
13 Stimmen. 1 Stimme
verfiel auf Karl
Füllhaber, 4 Stim-
men waren leer.

Die in dem obigen ...
Abänderungen sind folgende:

- 1.) Entschärfung des ...
2. Abklärung des ...
3. Entschärfung des ...
4. ...
- 5.) ...

Die in ...
Abänderungen sind folgende:

Die in ...
Abänderungen sind folgende:

Die in ...
Abänderungen sind folgende:

Die in ...
Abänderungen sind folgende:

Die in ...
Abänderungen sind folgende:

HR. Dr. Meyendorfer beauftragt die für
Veränderung des Verordnungsabandes für die
Verpflichtungswasser 44 mit einem
Kapitalaufwandsverzicht von 880 fl zu
erfahren. (Clug.)

Derselbe bringt zur Kenntniss,
dass bei Verfertigung der Leinwand,
die für die Verfertigung der
Leinwand in der Fabrik "Wipstbofen"
steht der Verfertigung der Leinwand
Hauptbestandtheile der Leinwand
Fabrikation aufgeführt sind.

HR. Herrmann beauftragt für
Veränderungen in der Verfertigung
Leinwand Kleinfabrik 12, 490 fl,
Leinwand Fabrik 76 3150 fl und
Leinwand Fabrik 11 300 fl zu
erfahren. (Clug.)

Der Königliche Rat in Wien) für die
für die 2. Art angelegte Verfertigung
der Leinwand die von der Kaiserlichen Fabrik
ist.

Wieder: zum
Luziferopfer
Young Rindyl
mit 18 Stimmern,
zum Luzifer,
Hofen = Hellen,
Konten zusammen
Nigang mit 13
Stimmern.

25. / 697

Constitutionierung der Bezirke,
entschieden. Für die vorerwähnten
inzwischen die Präsidien der
Bezirksverwaltungen = im
Bezirksverwalter = Hallwarter,
für in der Bezirks
zuerst Herr, Langlocher,
Mair, Mairling,
Fitzinger und Rüdolfstein
angenommen.

Erwähl. wurden in
der Landesversammlung
von St. Gallen (liberal)
mit 12 Stimmen zum
Bezirksverwalter und Franz
Haber Präsident (liberal)
ebenfalls mit 12 Stimmen
zum Bezirksverwalter =
Hallwarter. Der anti-
liberal Bezirksverwalter
Joseph Franz fiel in
beiden Abstimmungen
je 6 Stimmen.

Mairling: Josef
Kappeler und Karl Jomann
beide liberal mit
je 17 Stimmen zum
Bezirksverwalter bezw.
Bezirksverwalter = Hall-
warter. Je vier
Stimmen war leer.

Fitzinger: Erwähl.
wurden die anti-
liberalen Bezirksverwalter,

Joseph Fritsch,
helfen zum Bezirk,
verwalter und Karl
Kopp zum Hallwarter,
beide mit je 13 Stimmen.

Rüdolfstein: zum
Bezirksverwalter erwähl.
König (antiliberal)
mit 10 Stimmen,
8 Stimmen auf Franz
auf Franz Zoder,
ebenfalls liberal,
erwähl. mit 10 Stimmen
zum Bezirksverwalter =
Hallwarter erwähl.
wurde. Sein Gegenkandidat,
wid. Joseph Hög
blieb mit 8 Stimmen
in der Minorität.

Langlocher: Der bis-
herige Bezirksverwalter
Joseph Mirz (von bei-
den Parteien kandidiert)
wurde mit 17 Stimmen
wiedergewählt; 1 Stimme
auf Franz Fairvi
Künzler (liberal)
erwähl. mit 11 Stimmen
zum Bezirksverwalter =
Hallwarter erwähl.
wurde. Sein liberaler
Gegenkandidat
Karl Flurik erhielt
6 Stimmen. 1 Stimme
zähl. war leer.

Communal = Correspondenz Hiesenthofer
Jahresgabe und Redaction Rüd. Hiesenthofer VII. Jahrgang Nr. 32
7. July. Nr 144 Druck von R. Hiesenthofer
Wien, Samstag 26. Juni 1897.

(Zu dem Bezirksoffizialen,
inoffen.) Mir bekannt,
hat am 19. d. M. die ange-
kündigte Wahl für zwei Mitglieder
des Bezirksoffizialen
aus dem Hause der
Lehrer und Beamten
und - Lehrer gehalten,
bei welcher zwei Mitglieder
gewählt wurden, nämlich
Doblinger bei absoluter
Majorität 1.698 von
3394 abgegebenen Stim-
men, nämlich Karl
Modler 1544, August
Hoff 1123 und
Hiesenthofer 1078 Stimmen
erhielt die Wahl. Die
Wahl war zweifelslos
Lehrer die Wahl des
zweiten Mitgliedes war
nicht fraglich, ob
eine bei der ange-
kündigten Wahl
der Gemeinderäte abge-
gebenen Stimmen er-
forderlich ist, oder ob
nur die relative Mehrheit
Stimmen für die Wahl
ausreicht. Es ist
über die Wahl des
zweiten Mitgliedes
nicht zweifelhaft, dass
eine bei der ange-
kündigten Wahl
für die abgegebene
Stimmen ausreicht
ist. Es findet demnach
die ange-
kündigte Wahl für
das zweite Mandat aus
dem Hause der Lehrer,
Beamten und Beamten
aus Karl Modler

und August Hoff am
Mittwoch den 7. d. M. 3
Uhr nachmittags statt.
Zwei Jahre sind worden
aus der Wahl
zwei Mitglieder aus
des Bezirksoffizialen
aus dem Hause der
Lehrer, Beamten
und Beamten
abgegebenen
Stimmen.

(Bezirksoffizialenwahl.)
Infolge der Wahl
am 19. d. M. in der
Lehrer (2. Wahlkörper)
und Doblinger (3. Wahl-
körper) gewählt
wurden sind für
Mittwoch den 30. d. M.
eine Wahl
für den 2. Juli d. J.
angeordnet. In der
Lehrerwahl sind in
2 Faktionen gewählt
n. z. 1-2 und 1-2
im Gemeinderat
Majoritätswahl 43.
Der Lehrer Doblinger
wählt in einer Faktion
im Gemeinderat
Majoritätswahl 14.
Nach Zusammenfassung
dieser Wahl sind
zwei Jahre sind
abgegebenen
Stimmen - und Lehrer,
Beamten und Beamten
abgegebenen
Stimmen.

(Gemeinderatwahl)
am 19. d. M. in der
Lehrerwahl sind
abgegebenen
Stimmen - und Lehrer,
Beamten und Beamten
abgegebenen
Stimmen.

(Gemeinderatwahl)
am 19. d. M. in der
Lehrerwahl sind
abgegebenen
Stimmen - und Lehrer,
Beamten und Beamten
abgegebenen
Stimmen.

Communal- Correspondenz Liefentrofer
Verantwortlicher Redacteur Rüd. Hinfanfoser III. Josephstadtstr. 32
No 146
7. Jahrg. Wien, Montag 28. Juni 1897
Verick von R. Hinfanfoser

(Kraft der Genossenschaft der Kleidermacher.)
am 7. Juni vormittags fand in der Volkshalle des neuen Rauffen, das die Vertretung der gewerkschaftlichen Arbeiter der Kleidermacher-Genossenschaft statt. Als Vorsitzender fungierte der Magistrats-Beigeordnete Dr. Feilinger. Gemählt wurden die gewerkschaftlichen Vertreter mit 4043 Stimmen, die Nichtgewerkschaftlichen mit 1117 Stimmen in der Minorität.
Die Sitzung wurde geleitet: zum Vorsitzenden Johann Amthor (Ergänzungsmitglied Karl Jolubak), in der Geschäftsleitung: Matias Midway, Johann Mospitzhofer, Johann Pölzer, Ferdinand Weber, Franz Leppner und Margl Mappiner (gegen Franz Markitzky, Anton Czerny, Franz Korinek, Alois Jozzibova, Franz Jorby, Franz Koppa); als Beisitzer in der Geschäftsleitung: Oswald Klotz, Anton Mauer und Anton Zwickler (gegen Josef Loppfak, Konrad Singer, Lambert Jofosar); in der gewerkschaftlichen Vertretung: Ferdinand Weber, Matias Midway und Friedrich Kofelner (gegen Josef Wöglar, Anton Katos, Franz Markitzky); als Beisitzer in dieser Vertretung: Alois Jozzibova, Anton Jozzibova, Franz und Leopold Löwenthal (gegen Franz Mospitzky, Josef Jolubak); als Delegierte zum

Magistratsparlament: Johann Amthor, Matias Midway, Josef Pölzer, Ferdinand Weber, Alois Jozzibova und Margl Mappiner (gegen Alois Jozzibova, Franz Jorby, Franz Korinek, Karl Jolubak, Rudolf Müller, Franz Jorby); in der Krankenkasse: Johann Amthor, Johann Mospitzhofer, Matias Midway, Anton Jozzibova (gegen Karl Jolubak, Alois Jozzibova, Franz Korinek, Franz Markitzky); als Beisitzer in der Krankenkasse: Johann Katscher, Johann Novak, Johann Dornier, Johann Ungar (gegen Josef Blazak, Rudolf Müller, Josef Loppfak, Josef Jolubak); in der Arbeiter-Versicherungskasse: Franz Juffin und Alois Jozzibova (gegen Alois Jozzibova und Josef Loppfak); als Beisitzer in der Arbeiter-Versicherungskasse: Johann Löwenthal und Karl Kofelner (gegen Franz Löwenthal und Johann Kofelner).
[Anmerkung] Die der Maria Theresien-Orden betreffende Verhandlung ist durch die Intervention der Arbeiter-Versicherungskasse zu einem vorläufigen Stillstand gekommen. Geht die Angelegenheit nicht bald in die Wege, so wird die Intervention der Arbeiter-Versicherungskasse bis 15. Juni d. J. im Monat Oktober 1897 erfolgen. Die Intervention der Arbeiter-Versicherungskasse wird die Intervention der Arbeiter-Versicherungskasse ersetzen.

Communal = Correspondenz Stiefenhof

Journale des und Redacteur Riv. Hinfänger VIII. Jahrgang Nr. 32
7. Jufy. Nr 147 Druck von P. Stiefenhof
Wien, Mittwoch 30. Juni 1897

Wien, Mittwoch
Juni 30. Juni 1897
Vor. H. B. Probst

HR. Fiedler beabsichtigt die jüngste
genommene Ergänzung des
in den am 1. Juli 1897
neue Markt (St. Anton) sollen
für den Verkehr der
Kellern zu betreiben. (cont.)

HR. Hoff beabsichtigt die jüngste
Ergänzung des
in den am 1. Juli 1897
neue Markt (St. Anton) sollen
für den Verkehr der
Kellern zu betreiben. (cont.)

HR. Fiedler beabsichtigt die jüngste
genommene Ergänzung des
in den am 1. Juli 1897
neue Markt (St. Anton) sollen
für den Verkehr der
Kellern zu betreiben. (cont.)

HR. Hoff beabsichtigt die jüngste
Ergänzung des
in den am 1. Juli 1897
neue Markt (St. Anton) sollen
für den Verkehr der
Kellern zu betreiben. (cont.)

HR. Fiedler beabsichtigt die jüngste
genommene Ergänzung des
in den am 1. Juli 1897
neue Markt (St. Anton) sollen
für den Verkehr der
Kellern zu betreiben. (cont.)

offen, für den Verkehr der
genommene Ergänzung des
in den am 1. Juli 1897
neue Markt (St. Anton) sollen
für den Verkehr der
Kellern zu betreiben. (cont.)

HR. Fiedler beabsichtigt die jüngste
genommene Ergänzung des
in den am 1. Juli 1897
neue Markt (St. Anton) sollen
für den Verkehr der
Kellern zu betreiben. (cont.)

HR. Hoff beabsichtigt die jüngste
Ergänzung des
in den am 1. Juli 1897
neue Markt (St. Anton) sollen
für den Verkehr der
Kellern zu betreiben. (cont.)

HR. Fiedler beabsichtigt die jüngste
genommene Ergänzung des
in den am 1. Juli 1897
neue Markt (St. Anton) sollen
für den Verkehr der
Kellern zu betreiben. (cont.)

(Nach Kriegen in Wien.) Die Hallertau
 hat, um für die nächsten Jahre für die
 Krieger- und Pflanz- Erziehung-
 Proqramme festhalten zu können,
 den Magistrat eingeladen, unter
 Zuzugriff des freipropädeutischen
 Ordinariats als auch der lokalen
 Factoren (Lehrkörper, Notar
 der Pflanzschule, Lehrkörper,
 Pflanzmeister, Kriegerbauwesen
 und Stadtbauamt) die erforderlichen
 Einrichtungen zu schaffen und der
 diesfälligen Ansicht zustimmend
 zuzulassen. In der Ausführung dieses
 Auftrages haben sich im Laufe
 des Monats Juni unter der Leitung
 des Magistrats-Beauftragten Prager
 und zuzunehmen des magistrati-
 schen Kriegerbauwesens Kassl
Tilberbauer und des Lehrkörpers
Lehr Localcommissarien in der
 Leopoldstadt, Landwehr, Margare-
 then, Favoriten, Dinnmariner, Mühl-
 ling, Othobring, Favoriten, Mühlring
 und Döbling durchzuführen, bei
 welchen die Notwendigkeit der
 Neubaus von Krieger, sowie die
 Anweisung von geeigneten Plätzen
 für dieselben ins Auge gefasst wor-
 den. Es erachtet sich vorzuzusetzen zu
 machen, dass bei förmlicher localer
 Factoren eine volle Uebereinstimmung
 sowohl in Bezug auf die Anweisung
 der Neubaus als rückfichtlich der
 Anweisung der Plätze besteht. In der
 bei in Aussicht genommenen Vor-
 nahme der Pflanz in Verbindung
 mit einer entsprechenden Regulierung
 der bestehenden Pflanzanlagen wird
 auch für die Jahre zum Einbruch
 gebräuchlicher Mümpfen der Land-
 wehrung Beförderung getrieben werden.
 Das Ergebnis der mündlichen zum
 Abschluss gebrachten Besprechungen,
 sowie der Land von Quarant und
 der Commission von 3 bestehenden
 Krieger als unbedingt notwendig
 erkannt wurde, wird vom Maggi-
 strat der Hallertau vorgelassen
 werden werden bei dieser Beförderung
 mit den Landwehren in der vor-
 liegenden Sache eingeleitet werden,
 dass die endgiltige Entscheidung
 wird aus R. K. Ministerium für

Erziehung und Unterricht treffen
 Jeder Pflanzanlage soll 25 bis
 30.000 Taler besitzen und ist
 der Pflanzanlagen jeder Anlage,
 nach Krieger auf ca. 2.500 Personen
 berechnet. Die Kosten für den
 Land einer Krieger plant Pflanz
 sind mit einem 400.000 fl. aus-
 zuweisen.

(Commisungen.) Hr. Prager referir,
 in der heutigen Sitzung über
 Beförderung von pädagogischen
 15 werden kommen im Leucyts,
Kurtis Dr. Alois Krieger zum
Leucyts nach Katayov, Kurt
Prager zum Leucyts zum
Katayov. In Kurtis der pädagogischen
 Anstalten werden kommen:
 zum Obervorstand Josaf Töbner
Leucyts. Leucyts, zu Leucyts
Leucyts und Leucyts (Hr.),
 zu Officialen nach Leucyts
Josaf Prager und Leucyts
 zu Officialen zum Leucyts
Ludwig Leucyts und Leucyts
Leucyts, zu Officialen Leucyts,
 die Leucyts und Leucyts
Katayov.

(Zugung) zu den neuen (Donnerstag)
 im Leucyts pädagogischen
 der Leucyts, als Leucyts
Leucyts nach Leucyts
 der Leucyts. In der Leucyts,
 welche Leucyts pädagogischen
Leucyts Leucyts Leucyts
 den, Leucyts Leucyts Leucyts,
Leucyts Leucyts Leucyts,
 der Leucyts Leucyts Leucyts,
Leucyts Leucyts, Leucyts,
Leucyts Leucyts und Leucyts
Leucyts.

Pensionierung. Der Leucyts
 der Leucyts des Leucyts
Leucyts (bis zur Leucyts
 der Leucyts und Leucyts)
 im Leucyts in der Leucyts,
 der Leucyts folgen Leucyts.

30. Juni 1897
240

Bezirksauswahlsausflüsse, welche
sowohl die Wahlkreisausflüsse von
je einem Bezirksauswahlsausflüsse des
Bezirks Ungarn, ganz
Ungarn (an Stelle des liberalen
erlos Rippung) und des Bezirks
Döbling, drücker Ungarn (an
Stelle des radikalliberalen ganz
Ungarn) stelt, da die ausflüsse
die Ungarn des Wahlkreises ab,
bestehen. Das Ungarn ist
folgendes.

Ungarn: Ungarn 2423.
Ungarn Stimmen 541
Ungarn des radikalliberalen
Ungarn mit 284
Stimmen. des liberalen Ungarn
Ungarn bleib mit 255
Stimmen in der Minorität.

Bei der Ungarn auf
Ungarn 631 von 1139
Ungarn. Dr.
Ungarn bleib dann
mit 518 Stimmen in der Minorität.

Döbling: Ungarn 1364.
Ungarn Stimmen 438.
Ungarn des radikalliberalen
Ungarn mit
208 Stimmen. des liberalen
Ungarn bleib mit 128 Stimmen in
der Minorität.

Bei der Ungarn auf
Ungarn 456 von 619
Ungarn.

Handwritten text on the left side of the page, starting with 'Handwritten text...' and continuing down the page.

Handwritten text on the left side of the page, starting with 'Handwritten text...' and continuing down the page.

Handwritten text on the right side of the page, starting with 'Handwritten text...' and continuing down the page.

Emil Haas Dec.
Patrol II Gravel

11-21-

SW

Das Hältiges Gasverbra,
 ganze Hermitage 10 Hfr / Jhr
 im Präsidialbüro von der
 Winterwaffen die Offiziere
 furchung wegen Hergehung
 der Arbeiter für das
 Galtprozent im bezogen
 Dinnung nachfolgend.
 für die mit 46.000f 40%
 größtmöglichen Arbeiten sind
 fünf Offiziere mangelhaft.
 Das Winterverdienst Offizier
 ist Carl Mannheimer
 welche 9.5% Nachfrage von der
 Kostenaufschlagfirma anbieten.
 zum n. Hermitage mangelhaft
 38%, fr. Puffergut mangelhaft
 24.4%, J. Lita n. Puffer
 Hermitage 27.5% n. n.
 Firma Kirsche n. Malack
 33% Aufschlagung zu dem
 Kostenaufschlagfirma,

Zum Heile der Trammungsbienchen.

frühe Abends um 9 Uhr erschienen
 die Delegierten der Liedertafel
 der Minner Trammung. Geleitet
 beim Lyen. Dr. Linger, nur
 mit demselben bezüglich der an
 die Gesellschaft zu stellenden
 Forderungen sich zu befassen.
 Die Intervention des Linger,
 meistens ungenügend. Im
 Laufe der Befragung zeigte
 es sich, dass trotz der ent-
 pfindlichen Obacht des
 Lyen, und der bei der Be-
 handlung ungenügenden
 W.R. Uby. Almann, Dr.
 Spemann in Liedern,
 nur persönlich. Liedertafel
 der T. G. Liedertafel,
 die Lyen. Liedertafel,
 Liedertafel. Liedertafel
 sind, der Wirklichkeit
 freier. Der Liedertafel,
 genügt nicht, wie
 vielfach befürchtet wird,
 in der Lage der Dinge,
 sondern in der Lage,
 die in der Lage,
 ständige Arbeitzeit
 der Liedertafel. Der Liedertafel,
 gewissermaßen auch in
 Hinblick zu, wegen (Tumb,
 *Liedertafel) Liedertafel der
 letzten Liedertafel zu
 sein der Liedertafel,
 gleich Liedertafel.

Je nach dem Ordynung
 dieser ~~Veranstaltung~~
^{Handlung} ~~Veranstaltung~~ wollen
 sich die Trammung,
 Liedertafel wegen
 nichts in Liedertafel,
 Liedertafel, die in allen
 Liedertafel abgefallen
 werden, sind der Liedertafel
 wird in der Liedertafel
 Liedertafel.

4. Juni 1897

